

verallgemeint = Muskant. || **zünftig**, *Ev.*: f. zinten 3. || **Zünner**, *der*: f. Züntentz.

**Zinn**, *das*, -(e)s; 0: ein silberfarbiges sehr dehnbares Metall (früher auch „weißes Blei“); dann auch = Zinngefäß: Mit grobem Zinn (die schlechteste Edelfrau | wüß' es verständig'n) bedient man ihre Tafel. *Sch.* — Als *Wstw.*, z. B.: Zinnasche, -stalt, -erz; Zinnbergwert; Zinnblatt, = Blei, Stanniol; Zinnerz; Zinngerät, Zinngefäß; Zinngefäß, = gegeret, Kammengesäß; Zinngras, = Heu, -kraut, Bezeichnung des Schachtelhalm's; Kammkraut; Zinngrauen (f. Graupen 2), kristallinisches Zinn; Zinngrube, f. Zinnbergwert; zinnhaltig; Zinnstalt, = saße; Zinntes; Zinntopf, zinnerner; Zinnpfanne, Zinn darin zu schmelzen, nam. beim Verzinnen; Zinnprobe, Probe der Zinnhaltigkeit; Zinnschüssel; Zinnseife, f. Seife 2; Zinnstein, Zinnoxyd als Erz; Zinnstod, f. Stod 11; Zinnstetter; Zinnwäße, f. Wäße 1d; Zinnwert: 1) Zinnbergwert, = seife; 2) Zinngerät; Zinnzwatter, durch Klief verunreinigtes, in taubes Gesein eingeprengtes Zinnerz. || **zinnen**, *zinnen*, *Ev.*: aus Zinn.

**Zinne**, *die*; -n: an hohen Bauwerken oder, was ihnen verglichen wird, ein ragender Teil, bei. an Mauern und Türmen, meist zur Aus- oder Umfassung mit Ausschmitten versehen. — Zinnenfries, = stüde, = reihe, = schnitt, = zahn. || **zinnen**, *zinnen*, *tr.*: mit Zinnen versehen, bes.: gesamt, vgl.: hochgezinkt oder = zinnig. Zinnelung.

**Zinnie**, *die*; -n: eine Zierpflanze, nach dem Naturforscher Zinn benannt.

**Zinnöber** [lat., gr.], *der*, -s; (wv): eine schön rote Verbindung von Schwefel und Quecksilber. — Zinnöberrot.

**Zins**, *der*, Zinnes; Zinse; Zinse, *die*; -n: 1) Abgabe, die man einem Oberherrn zu zahlen hat: Zins' resti, daß man dem Kaiser Zins gebe, oder nicht? *Matth.* 22, 17. — 2) dem Grundherrn zu zahlende Abgabe. — 3) Abgabe, dem Wirtsherrn für Gemietetes zu entrichten (= Miete, Pacht); oberd. auch = Mietswohnung. — 4) das, was man für geliehenes Geld zu entrichten hat; der dadurch entstandene Geldzuwachs, der Ertrag, auch bildlich: Einem etwas mit Zinsen zurück, bezahlen; Von den Zinsen eines ärmtlichen (geistigen) Kapitals zehren; u. ä. — 5) als *Wstw.*, z. B.: Zinsezins [4], wo von den Zinsen des Kapitals wieder Zinsen genommen werden (Zins auf Zins); Zinsen(ge)rechnung [3]; Zinsenwucher; — ferner nam. zu 2; Zinsbauer, zinspflichtiger; Zinsel, als Abgabe Zinspflichtiger; zinsfällig, = pflichtig; zinsfrei [1—4]; Zinsfuß (f. Fuß 5), die bestimmte Festsetzung, wieviel Zinsen [4] vom Hundert zu bezahlen sind; Zinsgans, f. Zinsel; Zinsgroßen; Zinsgut, zinspflichtiges; Zinshafer, = hahn, = henne, f. Zinsel; Zinsherr, dem man als Zinsmann zinspflichtig ist; Zinshof, = hufe, f. Zinsgut; Zinsshuhn, = torn, f. Zinsel; Zinslehen, f. Zinsgut; Zinsleute, = mann, zinspflichtig; Zinspflicht, Pflicht zur Zahlung von Zins, zinspflichtig; Zinsrechnung [4]; Zinsstag, Tag der Zinszahlung; Zinszahl. || **zinsbar**, *Ev.*: zinspflichtig, eig. und übertr. || **Zinse**, *die*; -n: f. Zins. || **zinsen**, *tr.*, auch ohne Obj.: Zins geben, zahlen — und zum: Zins einfordern, nehmen. || **Zinsler**, **Zinsner**, *der*, -s; wv: ein Zinspflichtiger. || **zinshaft**, *Ev.*: zinsbar. || **zünftig**, *Ev.*: nur in Ziffg. wie wachszünftig und ferner dreis, dreieinhalb's, vierzünftig usw. (zu fünfzig viel vom Hundert verjünglich).

**Zipfel**, *der*, -s; wv; -chen, -ein: eine Ecke, ein spitzes Ende von etwas, worin dieses ausläuft, z. B.: Zipfel eines Klebungsfalles; Die vier Zipfel des Zuchs, Sacks; Der Zipfel der Nase, des Ohrs; auch = männliches Glied. — Als *Wstw.*, z. B.: Zipfels (oder Zipfels) Wäse, spitz zulaufend, z. B. solche Schlafmäße; Zipfelspeis, aus Lämmerschwänzen. || **zipf(e)lig**, *Ev.*: mit einem Zipfel oder mehreren versehen (gezipfelt).

I. **Zipf**, *Ausruf*: Tonnachahmung; z. B. für den Lockton der Zippdroffel (f. Zippe); auch: nicht zipf sagen [vor Wichtigkeit, Schwäche usw. nicht den geringsten Laut hervorbringen] rümen. || **Zippe**, *die*; -n: Zippdroffel (f. zippe; Stemer II). || **zippen**, *intr.* (haben): den Laut zipf hören lassen.

II. **Zipf**, *Ev.*: zimperlich, auch: zimperlisch, zips; dazu: Zippbett. || **zipeln**, **zipfern**, *intr.*: trippeln; zypeln und zappeln. || **Zipperlein**, *das* (der), -s; 0: Ueber-, nam. Hand- und Fußgicht.

**Zirbel**, *der*, -s; wv; *die*; -n: ein Nadelbaum, Pinus cembra, Zirbelbaum, = tiefer, Zirn, Zirn; dann auch: die Frucht, der Same in den Zapfen des Baums; Zirbel-, Zierknü.

**Zirbelbrüße**, *die*; -n: oben im Gehirn, — von einigen als Sitz der Seele, des Denkerbügens angesehen. || **zirbeln**, *intr.*: zwirbeln, wirbeln.

**Zirk** [lat.], *der*, -(e)s; -e: (selten Kreis, Bezirk (f. d.)). || **Zirkel**, *der*, -s; wv; -chen, -ein: 1) Kreis: a) Kreislinie oder auch zum. nur ein Teil einer solchen: Kreisbogen, — mathematisch genau oder annähernd: Rings im Zirkel sehen | um ein Feuer... *Greife. Platen*: Er lehrt die schwebenden Planeten | ... bunte Zirkel um die zierlich zieh'n. *Sch.* / *h*) die von der Kreislinie eingeschlossene Fläche: So wollen sie vieteil des Zirfels Bierel finden. *Lichter*. — 2) etwas in Kreisform, z. B. Dindem: Mit der sichern Hand | meint er den gotben Zirkel (son zu fassen. *Sch.*; auch = Heiligenschein. — 3) ein Kreis von Personen: a) sofern sie ein in sich geschlossenes verbundenes Ganzes bilden. / *b*) als Umgebung einer den Mittelpunkt bildenden Hauptperson. / *c*) von einer gesellschaftlichen Zusammenkunft miteinander umgehender, in Verkehr stehender Personen. — 4) Kreislauf, z. B.: a) Klasse von Schritten, welche dazu bestimmt ist, durch die Ziegesellschaften ihren Zirkel zu machen. *Sch.* / *h*) mit Hervorhebung der Rückkehr zum Ausgangspunkt, z. B. (Mus.) ein auf den ursprünglichen Ton zurückführendes Fortschreiten in Stufen (Intervallen); ferner: etwas, wobei man sich — statt von der Stelle zu kommen — „im Kreise dreht“, nam.: Kreis-, Zirkelschluß. — 5) Bezirk. — 6) ein Werkzeug zum Ziehen von Kreislinien (vgl. Passer). — 7) als *Wstw.* (vgl. Kreis 9), z. B.: Zirkelbogen [1a]; Zirkelschreiben, Kreisreiben, das in einem bestimmten Kreis von einem zum andern geschieht wird; zirkelförmig; Zirkelgang, = lauf, im Kreis; zirkelrund; Zirkelsäge, Kreisäge; Zirkelschluß [4]; Zirkelschmied [6], Zeugschmied, der eiserne Zirkel fertigt; Zirkeltanz, Rundtanz. || **zireln**: 1) *tr.*: etwas mit — oder wie mit — dem Zirkel messen und formen (wobei bald die Genauigkeit, bald die ängstliche Feindschaft hervorgehoben wird), auch ohne Obj. oder mit *Wv.*: Einen (oder: an einem) Wurfk zirkeln. — 2) *rvz.*, *intr.*: sich zirkel-, kreisförmig oder auch im Kreislauf bewegen. || **zirkeln**, *intr.* (haben): 1) die Hunde machen, (patrouillieren). Dazu: Zirkler. — 2) als *Beizf* da sein.

**Zirle**, **zirken**: f. Zirpe.

**Zirn**, **Zirn**, *der*, -(e)s; -e: f. Zirbel.

**Zirpe**, *die*; -n: Zifade und ähnliche Kerbtier; auch Zire. || **zirken** (auch: zirkeln, (t)zirkeln), *intr.* (haben), *tr.*: sich mit feinen, schrillen Tönen hören lassen, wie Heindchen, Grillen und andere Kerbtiere; ferner z. B.: Die Wigel zirkten Lieber; Er zirket seinen Schmerz in die Abendlüfte; usw.

**Zisch**, *der*, -es; -e: ein einmaliges Zischen. || **Zischel**, *die*; -en: Gezißel. || **zischeln**, *intr.* (haben), *tr.*: zischend flüstern, vgl. wiseln, wischen. || **zischen**, *intr.* (haben, f. 1), *tr.*: tonnachahmendes Zeitwort: 1) von Leblosen, vgl. zischen, z. B. von Glühenden bei der Verührung mit Feudmetz; vom Dampf, der aus engen Öffnungen strömt; von etwas die Luft Durchlaufendem usw. (bei Hervorhebung der Ortsveränderung auch mit sein). — 2) von Tieren, z. B. von manchen Vögeln, von Fledermäusen und bei. von Schlangen. — 3) von Personen, z. B.: a) bloß zu bezeichnen, wie ihre Sprache oder Aussprache ins Ohr tönt. / *b*) (verallt.) mit schwacher, matter Stimme sprechen. / *c*) (selten wie zischen) = flüsternd sprechen. / *d*) von undeutlichen Tönen einer Person oder von dem unvernünftlichen Lärmen vieler Durcheinandersprechender. / *e*) bildlich nach 2; bes., sofern die Rede schlangenartig (glatt, falsch, giftig) ist: Sie schleicht heran und zischt mit glatter Zunge, | die kleine Schlange. / *f*) (selten wie zischen) = flüsternd sprechen, des Spottes, Hohnes usw. in Tönen Ausdruck geben. / *g*) zum.: mit dem Ausruf sch! Stille gebieten. / *h*) durch zischende Töne loden. — 4) als *Wstw.*, z. B.: Zischlaut, = ton —, und als Name von Tieren: Zischente; Zischmaus; Zischnatter. || **Zischer**, *der*, -s; wv: einer, der zischt; ferner = Zischente; Zischnatter; Zischlaut. || **Zischling**, *der*, -s; -e: Zischlaut.

**Zife**: f. Ziefe.

**Zipfern**, *intr.*: zifcheln.